

Wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition R. Grauer nach Zentralafrika, Dezember 1909 bis Februar 1911.

Mantodeen aus Zentralafrika.

Bearbeitet von

F. Werner.

Das in die Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums übergegangene Material ist deswegen besonders interessant, weil es auch für die Fangheuschrecken neuerliche Belege bringt, daß ein zoogeographischer Unterschied zwischen West- und Ostafrika nicht besteht und daß wir im tropischen Afrika nur Formen der Baumsteppe und solche des tropischen Regenwaldes unterscheiden können, ohne Rücksicht auf Westen oder Osten. *Prohierodula laticollis*, *Chloroharpax ocellifer*, *Chlidonoptera vexillum*, drei sehr auffallende und bisher als spezifisch westafrikanisch betrachtete Arten sind nun auch aus dem Osten bekannt geworden.

In bezug auf die Individuenzahl übertrifft *Polyspilota aeruginosa* alle übrigen Arten, was in Westafrika in ähnlicher Weise in Erscheinung tritt; das vollständige Fehlen der Gattungen *Pyrgomantis*, *Oxythespis*, *Solygia*, *Eremoplana*, *Ischnomantis* und die geringe Zahl von *Hoplocorypha* und *Danuria* zeigt deutlich, daß wir es hier mit keiner Steppen-, sondern einer Waldfauna zu tun haben.

Familie Mantidae.

Entella Stål.

1. *E.* sp. n.?

1 ♀ von NW.-Tanganjika, 1910.

Obwohl in der letzten Zeit von mir, Sjöstedt und Karny eine Menge *Entella*-Arten beschrieben worden sind, so stimmt vorliegendes ♀ doch mit keiner derselben überein; mir scheint es aber noch nicht an der Zeit zu sein, diese Art als neu zu beschreiben, da man von manchen Arten nur die ♂, von anderen nur die ♀ kennt, und ich glaube, daß man aus dem nichts weniger als erfreulichen Zustand in der Gattung *Calidomantis*, in der dasselbe zu beobachten ist, ersehen kann, daß noch viel mehr Material notwendig ist, als bisher vorliegt. Ich besitze in meiner Sammlung noch mehrere ♀ verschiedener, z. T. noch unbeschriebener *Entella*-Arten, die ich eben nur mit den bisher beschriebenen ♀ vergleichen kann.

Polyspilota Burm.

2. *P. aeruginosa* Goeze.

Giglio-Tos, Bull. Soc. Entom. Ital. XLIII, 1910 (1911), p. 22.

Werner, Ber. Senckenberg. Naturforsch. Ges. Frankfurt a. M., 1908, p. 36.

Augenscheinlich die häufigste Art des ganzen Gebietes. Alle drei von mir unterschiedenen Farbenspielarten sind vertreten:

Var. *striata* Stoll: Urwald Beni, Oktober 1910, 2 ♀, 2 ♂; Urwald Mawambi, 1910, 6 ♀; Mawambi—Ukaika, 3 ♀, 1 ♂; NW.-Tanganjika, 1 ♂.

Var. *pustulata* Stoll: Urwald Mawambi, 1910, 3 ♂; Mawambi—Ukaika, Nov.-Dez. 1910, 4 ♂; Urwald Beni, 1910, 3 ♂; Urwald Moera, 1910, 2 ♂.

Var. *viridis* Wern.: Urwald Mawambi, 1910, 3 ♀; Mawambi—Ukaika, Nov.-Dez. 1910, ♀; Urwald Beni, Sept.-Okt. 1910, 4 ♀.

Auffallend sind die Größenverschiedenheiten der einzelnen Exemplare. Das eine ♀ der var. *striata* mißt 71, das andere nur 53 mm. Von der var. *pustulata* ist das kleinste Exemplar (von Beni) 53, das größte (Mawambi—Ukaika) 70 mm, von var. *viridis* das größte (ebenda) 77, das kleinste (Mawambi) 56 mm lang.

Bei den zwei erstgenannten Varietäten ist die Zeichnung der Hinterflügel stets deutlich (bei *striata* sogar vorwiegend braun), bei der var. *viridis* dagegen sehr schwach, nur am Vorderrande. Dem Stigma kann bei sämtlichen drei Formen der dunkle Rand fehlen. Der Erzglanz der Elytren, der der Art zu dem Namen «*aeruginosa*» verholfen hat, ist bei dem ♂ der var. *pustulata* Stoll am deutlichsten zu bemerken. Der Costalrand der Vorderflügel ist hellbraun, spärlich gefleckt bei der var. *striata*, hellgrün, vollkommen ungefleckt bei var. *pustulata*. Bemerkenswert ist, daß bei *pustulata* 12 ♂, kein ♀, bei *viridis* 8 ♀, kein ♂ vorliegt; man könnte demnach glauben, daß die var. *viridis* das ♀ der *pustulata* ist, doch besitze ich das andere Geschlecht von beiden Formen.

Prohierodula Bol.

3. *P. laticollis* Karsch.

Ent. Nachr. XVIII, 1892, p. 147; Berl. Ent. Zeitschr. XXXIX, 1894, p. 274, Taf. XIX, Fig. 3. Giglio-Tos, l. c., p. 36.

1 ♂ vom Urwald Beni, Okt. 1910; 1 ♂ vom Urwald Mawambi, 1910.

Das Exemplar von Beni erinnert auch sehr an *P. mundamensis* Giglio-Tos und ich zweifle nicht daran, daß diese Art mit der obigen identisch ist. Nachstehend die Beschreibung:

Viridis. Clypeus frontalis duplo latius quam altius, margine supero rotundato. Pronotum laeve, lateribus indistincte denticulatis, pone dilatationem supra-coxalem parum contractum, sulco transverso in tertia parte anteriore sito. Prosternum immaculatum. Elytra abdominis apicem valde superantia, area marginali viridi-opaca, immaculata, area discoidali hyalina, indistincte fusco-fasciata, apice fusco-adpersa; stigmatibus eburneo, elongato, atromarginato. Alae elytris vix longiores camporadiali hyalino (apice infumato) quadrifasciato (fascia a basi secunda minus lata, indistincta) campo postico fusco, venulis transversis hyalinis, apice late hyalino, infumato. Coxae anticae immaculatae, dentibus albis 5—7 armatae. Femora antica spinis (ab apice femoris) 1, 4, 6, 8, 10, 14, 14, 15 nigris, macula nigra ad basin spinarum 4, 6, 14 (intermedia minima).

Long. totalis 51·5, long. pronoti 13·5, lat. pronoti 5·5, long. fem. ant. 12·5, long. elytrorum 47.

Das ♂ von Mawambi ist einfarbig braun und zeichnet sich durch größere Augen, höheren Stirnschild, breiteres Abdomen und drei große flache Dornen auf der Innenfläche der Vordercoxen aus; die Flugorgane sind pechbraun, die area analis der Hinterflügel bis zur Spitze braun, das Radialfeld gelbbraun beraucht, die Querflecke nicht bis zum Vorderrande reichend.

Long. tot. 50·5, long. elytrorum 46 mm.

Trotz der mannigfachen Verschiedenheiten untereinander und von der Beschreibung von Giglio-Tos vermag ich mich nicht zu entschließen, diese beiden Exemplare als Vertreter besonderer Arten zu betrachten, die *P. laticollis* scheint eben wie *P. aeruginosa* recht variabel zu sein, was in Anbetracht ihrer weiten Verbreitung nicht verwunderlich ist. Bisher ist sie nur aus Westafrika bekannt gewesen.

Sphodromantis Stål.

4. *S. lineola* Burm.

Burmeister, Handb. Entom. II, p. 537 (1838).

1 ♂ von Mawambi—Irumu, 1910; 2 ♀ von NW.-Tanganjika, 1910.

Das ♂ mißt 69 mm, das größere der beiden ♀ 66 mm. Alle drei sind echte «*lineola*» mit langem schmalen Stigma.

5. *S. muta* Wood-Mason.

Journ. As. Soc. Bengal LI, 1882, p. 30.

4 ♂, 1 ♀ Urwald Mawambi; 1 ♂ Urwald Ukaika; 1 ♂ Moera; 1 ♂ Usumbura (Albert-Edward-See); 1 ♀ Mawambi—Ukaika.

Sämtliche Exemplare grün, Stigma vorn und hinten von einem dunklen Fleck begrenzt, wie bei *Mantis natalensis*. Vordercoxen mit breitem, glänzend schwarzem Querband in der Mitte, an das sich basalwärts zwei elfenbeinweiße, schmal schwarz gesäumte runde Flecke, apikalwärts ein solcher anschließt. Die Größe der hellen Flecke und der dunklen Zwischenräume schwankt ziemlich; die Art ist von Kamerun, vom Kongo und Viktoria-Nyanza bekannt.

Mantis L.

6. *M. sacra* Thunbg.

Thunberg, Mém. Acad. St. Pétersbourg V, 1815, p. 289.

1 ♀ von Bukoba—Usumbura.

Hoplocorypha Stål.

7. *H. galeata* Gerst.

Gerstäcker, Arch. f. Naturg. XXXV, p. 210 (1870).

1 ♂ von NW.-Tanganjika (1910).

Calidomantis Rehn.

8. *C. usambarica* Giglio-Tos.

Boll. Soc. Entom. Ital. XLI, 1909 (1911), p. 165.

1 ♀ vom Urwald hinter den Randbergen des NW.-Tanganjika-Sees, 1800–2000 m, 35 mm lang; 2 ♂ von Mawambi—Ukaika, Nov.-Dez. 1910.

Die Zugehörigkeit der beiden ♂ (24.5 mm lang) zu dieser Art ist zweifelhaft; sie sind bleich gelbbraun, die Mittel- und Hinterbeine strohgelb, Elytren ganz hyalin. Ich zweifle sehr, daß die von Giglio-Tos benützten Merkmale zur Auseinanderhaltung der Arten hinreichen.

9. *C. fenestrata* Fabr.

Giglio-Tos, l. c., p. 185.

2 ♂ NW.-Tanganjika 1910; 1 ♂ Bukoba—Usumbura 1910; 2 ♀ NW.-Tanganjika.

Die Zahl der Femoralpunkte schwankt zwischen 2 und 3; die Coxalflecke fehlen beim ♀ stets.

Die Heranziehung der Zahl der Punkte an den vorderen Femora bei der Artunterscheidung kann zu einer schauerlichen Verwirrung Anlaß geben, so bequem dieses Merkmal auch zu sein scheint.

Chloroharpax Wern.

10. *Ch. ocellifer* Wern.

Werner, Ber. Senckenberg. naturf. Ges. Frankfurt a. M., 1908, p. 44, Taf. III, Fig. 3 a—b.

1 ♂ Urwald Mawambi, 1910; 1 ♀ Ukaika, Dez. 1910.

In allen wesentlichen Punkten mit der Beschreibung übereinstimmend; erst aus Kamerun bekannt gewesen.

Familie Harpagidae.

Chlidonoptera Karsch.

11. *Ch. vexillum* Karsch.

Karsch, Berl. Entom. Zeitschr. XXXIX, p. 279, Taf. XX, Fig. 13.

Werner, Ber. Senckenberg. naturf. Ges. Frankfurt a. M., 1908, p. 52.

1 ♀ Urwald Beni, Sept.-Okt. 10.

Die hellen Flecke auf den Elytren sind weißlich, nicht gelb, wie bei den Exemplaren aus Kamerun, woher diese schöne Art bisher ausschließlich bekannt war.

Galinthias Stål.

12. *G. amoena* Sauss.

Saussure, Mém. Soc. Genève XXI, p. 318 (1871).

1 ♀ Urwald Beni, 1910.

Familie Vatidae.

Danuria Stål.

13. *D. thunbergi* Stål.

Stål, Oefv. Vet.-Ak. Förh. XIII, p. 169 (1856).

Saussure, Mém. Soc. Genève XXI, p. 163, 320, Taf. VII, Fig. 66—67 (1871).

Karsch, Entom. Nachr. XV, p. 273 (1889).

2 ♂ Usumbura—Albert-Edward-See, 1910.